

11.09.2025

Austausch Dez IV / FB 51 & freie Träger im Sinne der Jugendhilfeplanung und des HSK → Ergebnisse als Übersicht im Kinder- und Jugendhilfeausschuss



Stadt Leverkusen

Ergebnis der AG 78 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege

- Weiteres Vorgehen gemäß aktuell vorliegender (Rats-)beschlüsse
- Zzgl. Schließen der Tagespflege Weltenbummler (Diakonisches Werk); ca. 200.000€ p.a.



Ergebnis der AG 78 Hilfen zur Erziehung

- Einsparung durch Kürzung folgender Projekte:
 - Jugendhilfe im Strafverfahren → übertragen der Aufgaben an den öffentlichen Träger / ASD → ca. 5.000€ / SKM
 - Frühe Hilfen:
 - Vom Teddybär zum Schulranzen (0,5 VZÄ SuE 11b; Diakonisches Werk)
 - Reduzierung der bislang nicht verbrauchten Mittel Villa Zündfunke Hitdorf → Einsparung von 20.000€ p.a.
 - Kündigung Bahnhofstraße des Opladener Ladens zum 30.06.2026 (AWO) → Einsparung von ca. 14.500€ p.a.
 - Neuer Ratsbeschluss mit einheitlicher Vergütung nach TVöD SuE 11b und tatsächlicher Erfahrungsstufe (päd. Fachkräfte) → alle Träger der Frühen Hilfen



Ergebnis der AG78 Jugendsozialarbeit

- Konkreter Einsparvorschlag: JSL Projekt „Neustart“, 100.000€
- Zudem: Gegenüberstellung der Transferleistungen bei einem jungen Menschen U25, z.B. im Bürgergeldbezug, beziffern sich auf 12.000 € -14.000 € gegenüber 730 Beratungen junger Menschen in 2024 insgesamt 730 junge Menschen beraten.



Ergebnis der AG78 Jugendarbeit und Jugendschutz

1. **Grundsätzlich** Bereitschaft der freien Träger, gemeinsame Lösungen zu finden
2. **Voraussetzung** Berücksichtigung der erläuterten Ergebnisse der AG 78 → neue Evaluation und Bedarfsanalyse ist notwendig
3. **Nächste Schritte** Das Jahr 2026 für eine, durch die Kommune initiierte Jugendhilfeplanung nutzen, unter aktiver und frühzeitiger Einbeziehung der freien Träger; Wirksamkeitsdialog zur Prozessbegleitung



Allgemeines Gesamtergebnis der Sitzung vom 27.08.2025

Gemeinsamer Ausblick und nächste Schritte

(Hinweis: Finanzielle Förderung ist mit Blick auf die freiwilligen & pflichtigen mit Ermessen- Aufgaben nur bis Ende 2025 gesichert)

- Kinder- und Jugendförderplan wird zunächst fortgeführt
- gemeinsam mit den Trägern wird bis Mitte 2026 an einer neuen Fassung gearbeitet; begonnen wird mit der neuen Fassung bereits 2025
- Wichtiger Baustein: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Zusammentragen der heutigen Ergebnisse im KJHA am 11.09.2025, inkl. konkret eingebrachter, verbindlicher Vorschläge der AGs
- Zusammentragen der Gegenüberstellung von Kosten und Zuschüssen freier und öffentlicher Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Bedarfsermittlung/-erhebung als wichtige Argumentationsgrundlage für Politik und Kommunalaufsicht
- Diskussion um auslaufende Ratsbeschlüsse und Vereinbarungen → Fortführung der Angebote (ggf. mit Einbindung von verbindlichen Vorschlägen, z.B. Frühe Hilfen) für 2026 wird in den zuständigen Gremien erwirkt; Stichwort: Planungssicherheit ist das Ziel

